



[www.aqua-add.eu](http://www.aqua-add.eu)

AQUA-ADD ist ein europäisches Projekt mit dem Ziel, das Potenzial von „Wasser“ in städtischen Räumen zu erkennen und besser zu nutzen. Bremerhaven ist im Projekt mit dem EFRE-geförderten Freiraumkonzept „Geestemünde geht zum Wasser“ vertreten durch: Referat für Wirtschaft, Stadtplanungsamt, Gartenbauamt und Umweltschutzamt, unterstützt durch Kataster- und Vermessungsamt.

Das Projekt will ein größeres Bewusstsein für den „Mehr-Wert“ (added value) von Wasser schaffen und Strategien für die Integration von „Wasser“ in die lokale und regionale Planung und Politik prüfen. PlanerInnen, EinwohnerInnen, Unternehmen und Universitäten werden vor Ort in das Projekt einbezogen.

In Bremerhaven wird der wassernahe Bereich in Geestemünde untersucht, es werden Bürgerbeteiligungsmodelle und Finanzierungsmodelle geprüft. Zusätzlich wird ein kurzer Movieclip „Aqua-Add und Bremerhaven“ erstellt, der auf der Abschlusskonferenz in Debrecen (Ungarn) gezeigt wird.

Alle elf Partnerregionen treffen sich regelmäßig, um Erfahrungen und Wissen („best practice“) auszutauschen. Diese „Aqua-Foren“ bieten den ProjektpartnerInnen Gelegenheit, vor Ort die Partnerprojekte kennen zu lernen, von den anderen zu lernen und verschiedene Lösungs- und Denkansätze zu diskutieren. Dabei werden auch regelmäßig Experten aus dem Umfeld der Planung hinzugezogen.

Die Projektergebnisse fließen in ein Best-Practice-Handbuch zum Umgang mit Wasser, zu Geschäftsmodellen und zur BürgerInnenbeteiligung ein, das die Projektbeteiligten gemeinsam erstellen und das sich an die wichtigsten kommunalen Akteure richtet. Als weiteres Werkzeug zur Entscheidungsfindung für städtische Planungsprozesse und -entscheidungen wird durch die Universität Aveiro (Portugal) ein Geodaten-basiertes Tool entwickelt. Auf Online-Karten stellt es alternative Szenarien zur Bedeutung von Gewässern und Grünflächen auf die Entwicklung von umgebenden Stadtquartieren dar.

Neben dem Lead-Partner Eindhoven (Niederlande) nehmen folgende Städte und Regionen teil: Bremerhaven, Kopenhagen (Dänemark), Grand Lyon (Frankreich), Sofia (Bulgarien), Imperia (Italien), Trans-Tisza (Ungarn), Aveiro (Portugal) und die Universitäten von Genua (Italien), Aveiro (Portugal) und Debrecen (Ungarn).